

PRESSEINFORMATION

Wien, am 10/06/2016

SANIERUNG JUSTIZZENTRUM EISENSTADT FERTIGGESTELLT

Die Sanierungsarbeiten im Landesgericht und der Justizanstalt Eisenstadt sind abgeschlossen. Nach der Erweiterung des Standortes im Jahr 2013 ist damit nun auch der zweite und letzte Projektabschnitt fertiggestellt.

Heute – Freitag, 10. Juni 2016 – präsentieren Landesgerichtspräsident Karl Mitterhöfer, Justizanstaltsleiter Günter Wolf, Thomas Steiner, Bürgermeister der Freistadt Eisenstadt und Hans-Peter Weiss, Geschäftsführer der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) die fertig sanierten Trakte des Justizzentrums Eisenstadt. In rund drei Jahren Bauzeit wurden rund 12.000 Quadratmeter Bestandsfläche von Gericht und Justizanstalt modernisiert und ein kleiner Zubau für Freigänger errichtet. Damit ist das gesamte Projekt "Erweiterung und Sanierung des Justizzentrums Eisenstadt" abgeschlossen.

Sanierungsprojekt

Die Sanierung des Justizzentrums Eisenstadt hat im April 2013 begonnen und war in zwei Abschnitte gegliedert: Sanierung Landesgericht West und Justizanstalt West beziehungsweise Sanierung Landesgericht Ost und Justizanstalt Ost samt Zubau einer Freigängerabteilung. Im Landesgericht wurden in den Büros und Verhandlungssälen durch Verschieben von Zwischenwänden die Raumzuschnitte verändert sowie Böden, Installationen und Verkabelungen erneuert. Darüber hinaus wurde ein neues, elektronisches Schließsystem installiert.

In der Justizanstalt hat die BIG die Hafträume von Vier- bis Sechs-Bett-Einheiten auf Ein- bis Zwei-Bett-Einheiten umgebaut. Somit können nun in 111 Hafträumen insgesamt bis zu 160 männliche und 20 weibliche Insassen untergebracht werden. Die neu gebaute Freigängerabteilung bietet Wohngruppen für zehn Freigänger, die als Reintegrationsmaßnahme tagsüber die Justizanstalt zum Arbeiten verlassen dürfen.

Die thermische Sanierung der Fenster, Dächer und Fassaden in Justizanstalt und Landesgericht erhöht die Energieeffizienz nachhaltig. Die Bauarbeiten fanden bei laufendem Betrieb statt. In enger Abstimmung mit der Justiz wurde während sensibler Gerichtsverfahren auf Lärmreduktion in den betroffenen Gebäudearealen geachtet. In der Justizanstalt wurde für die Dauer der Sanierung die Zahl der Insassen reduziert. Für die Sanierung des Beamtenwohnhauses siedelte die Familiengerichtshilfe in ein Ausweichquartier nach Oberpullendorf aus.

Darüber hinaus hat die BIG im Rahmen eines "BIG Art Kunst & Bau" Projekts die Spazierhöfe neu gestaltet. So ist der Wachturm als skulpturales Element ausgeführt und fügt sich als märchenhaftes Objekt in die Gestaltung der Höfe. Die drei Spazierhöfe sind durch Holzzäune voneinander getrennt und mit Obstbäumen bepflanzt. Anstelle einer zusätzlichen Mauer grenzt ein Maschendrahtzaun die Höfe vom Sicherheitskorridor und der Gefängnismauer ab. Dadurch entsteht optisch mehr Offenheit. Das Kunstprojekt stammt von der Architektengruppe "raumlabor berlin".

In den sanierten Trakten des Landesgerichts herrscht bereits Vollbetrieb. Justizwache und Häftlinge haben auch schon größtenteils die neu sanierten Trakte bezogen. Einzig die Besiedelung der Frauen- und Freigängerabteilungen folgt aus organisatorischen Gründen noch in Kürze.

Erweiterungsprojekt

Die BIG hat das Justizzentrum Eisenstadt zwischen Dezember 2010 und Juni 2013 um je einen Zubau für Landesgericht und Justizanstalt mit insgesamt rund 11.800 Quadratmetern erweitert und

Rückfragen:

Mag. Ernst Eichinger, MBA, MRICS

Pressesprecher BIG

T +43 5 0244 - 1350

E [ernst.eichinger\(at\)big.at](mailto:ernst.eichinger(at)big.at), www.big.at

eine Tiefgarage für Mitarbeiter errichtet. Im Zubau des Landesgerichts befinden sich der Haupteingang samt Sicherheitsschleuse, moderne Büros und Verhandlungssäle sowie ein Café. Der Neubau der Justizanstalt besteht aus einem Verwaltungstrakt, Schulungsräumen, Gymnastikraum und Turnsaal sowie Werkstätten, Anstaltsküche und Mehrzwecksaal. Die beiden Neubauten sind auf Niedrigenergiestandard ausgelegt. Für geringen Energieverbrauch und niedrigen CO₂ Ausstoß sorgen Betonkernaktivierung, kontrollierte Wohnraumlüftung, Hackschnitzelheizung und eine rund 100 Quadratmeter große Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung.

Die Kosten für die Erweiterung und Sanierung des Justizzentrums betragen voraussichtlich rund 62 Mio. Euro. Derzeit ist das Projekt noch nicht abgerechnet.

ZITATE

Hans-Peter Weiss, Geschäftsführer der Bundesimmobiliengesellschaft:

"Wir haben in drei Jahren Bauzeit rund 12.000 Quadratmeter Bestandsfläche von Gericht und Justizanstalt modernisiert und einen kleinen Zubau für Freigänger errichtet. Nun bietet das gesamte Justizzentrum Eisenstadt optimale Rahmenbedingungen für die vielfältigen Aufgaben eines modernen Justizbetriebs.

Mit dem `BIG Art Kunst & Bau` Projekt `Turbulenzen` von `raumlabor berlin` wurden die Spazierhöfe der Justizanstalt zusätzlich aufgewertet. Die außergewöhnliche Gestaltung des Wachturmes, großzügige Bepflanzung und der Einsatz von Holz sorgen für eine freundlichere und offener Atmosphäre. Seit 2005 begleitet ein Expertenteam der BIG durchschnittlich drei bis vier Kunstprojekte pro Jahr, die an ausgewählten Gebäuden des Konzerns realisiert werden."

Karl Mitterhöfer, Präsident des Landesgerichtes Eisenstadt:

"Die Justiz kann zu Recht stolz sein auf ein vorbildhaftes Amtsgebäude im Burgenland, das sowohl den Anforderungen an eine bürgerfreundliche Anlaufstelle für die rechtsuchende Bevölkerung als auch an ein zeitgemäßes Bürogebäude als Arbeitsplatz für Bedienstete entspricht.

Unter intensiver Einbindung aller in der Planungs- und Bauphase beteiligten Personenkreise wurden Aspekte der Sicherheit (im modernen Eingangsbereich), der Transparenz und Zugänglichkeit (durch das Servicecenter), der Übersichtlichkeit und Barrierefreiheit (im gesamten Gebäude), der ökonomischen Haustechnik, der auf dem Stand der Zeit befindlichen Einrichtung der Verhandlungssäle sowie der sonstigen Amtsräume mit moderner und zweckmäßiger Einrichtung berücksichtigt.

Dadurch wurden auch die entsprechenden Rahmenbedingungen für die Justiz als Aushängeschild eines funktionierenden Rechtsstaates geschaffen."

Günter Wolf, Leiter der Justizanstalt Eisenstadt:

"Die Justizanstalt Eisenstadt hat sich zu einer modernen Justizanstalt entwickelt, die den Anforderungen eines zeitgemäßen Strafvollzuges und aktuellen Standards gerecht wird. Eine Herausforderung war, dass der Bau während des laufenden Betriebes durchgeführt wurde, dennoch konnten die Bauarbeiten über die Jahre hindurch ohne sicherheitsrelevante Zwischenfälle abgewickelt werden. Sowohl die Infrastruktur als auch die Hafträume wurden neu gestaltet bzw. entsprechend adaptiert. Das kommt nicht nur den Insassinnen und den Insassen zu Gute, sondern auch die Arbeitsbedingungen für die Strafvollzugsbediensteten haben sich enorm verbessert."

Rückfragen:

Mag. Ernst Eichinger, MBA, MRICS

Pressesprecher BIG

T +43 5 0244 - 1350

E ernst.eichinger@big.at, www.big.at

Thomas Steiner, Bürgermeister Freistadt Eisenstadt:

„Es freut mich, dass nach etwas mehr als drei Jahren die Sanierung des Landesgerichts und der Justizanstalt jetzt abgeschlossen ist. Über die gesamte Laufzeit des Projekts verlief die Zusammenarbeit des Magistrats mit allen Zuständigen reibungslos und vorbildlich. Die Sanierung wertet nicht nur das Justizzentrum und das Landesgericht an sich sondern auch die gesamte burgenländische Landeshauptstadt auf.“

Über die BIG:

Der BIG Konzern ist mit rund 2.100 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,0 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund 11,0 Mrd. Euro. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 572 Liegenschaften mit rund 1,7 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden.

Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute sieben Bauherrenpreise.

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2015/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften	ca. 2.100
Vermietbare Fläche	7,0 Mio. m ²
Mitarbeiter	Ø 872
Bilanzsumme	€ 12,1 Mrd.
Mieterlöse	€ 795 Mio.
Projekt-Investitionen *)	€ 424 Mio.

*) Instandhaltungen + Neubau/Generalsanierungen; inkl. Wirtschaftsuniversität Wien, ohne Projektgesellschaften

Rückfragen:

Mag. Ernst Eichinger, MBA, MRICS

Pressesprecher BIG

T +43 5 0244 - 1350

E [ernst.eichinger\(at\)big.at](mailto:ernst.eichinger(at)big.at), www.big.at